

Kapitel 1: Gute Reise!

1a

1. übernachten, 2. Insekten,
3. Insektenschutz, 4. Netz, 5. Pilze,
6. giftig

1b

eine Bootstour machen: Sonnencreme, Bücher, Spiele
Surfen an der Ostsee: Regenkleidung, Sonnenbrille (mit Band), Tropfen für die Augen / Augentropfen, Lippenschutz

2

2. nass, 3. übernachten, 4. Zelt,
5. frustriert, 6. Natur, 7. verrückt,
8. Essen, 9. tanzen, 10. notwendig

3

1H, 2A, 3G, 4E, 5I

4a

2. Muss, 3. musst, 4. kann, 5. kannst/ darfst, 6. können, 7. dürfen, 8. möchte/ will, 9. müssen, 10. können/dürfen,
11. willst/möchtest, 12. können/wollen,
13. kann

4b

2. wollte ... erholen, 3. wollte ... unternehmen, 4. konnten ... finden,
5. mussten ... entscheiden, 6. konnte ... helfen, 7. musste ... suchen

4c

1b, 2a, 3b, 4a, 5a

4d

2. angefangen, 3. verboten, 4. erlaubt,
5. hoffe, 6. aufgehört

5a

Lösungsmuster:

1. ... neue Städte kennenzulernen.
2. ... keinen Stress zu haben. 3. ... die ganze Zeit im Regen unterwegs zu

sein. 4. ... das dicke Buch zu lesen.
5. ... im Freien zu übernachten. 6. ... mit Freunden einen Wanderurlaub zu machen.

5b

2. teuer, 3. praktisch/gut, 4. gefährlich,
5. langweilig, 6. notwendig

6a

1F, 2G, 3E, 4C, 5H, 6D, 7B, 8A

6b

3. sechs Stunden lang zu wandern
4. noch ein bisschen auszugehen
5. früh aufzustehen
6. doch lieber ausschlafen
7. heute nur zu faulenz
8. Salzburg besichtigen
9. in die Stadt zu fahren

7a

2C, 3B, 4F, 5A, 6D

7b

Lösungsmuster:

5 Personen: Für wie viele Personen gibt es Platz? / Wie viele Personen können dort wohnen?

inklusive: Ist Bettwäsche dabei/ inbegriffen? / Muss man für Bettwäsche extra bezahlen?

mit Frühstück: Ist das Frühstück (beim Einzelzimmer/Doppelzimmer) im Preis inbegriffen? / Ist der Preis (beim Einzelzimmer/Doppelzimmer) inklusive Frühstück? / Muss man für das Frühstück extra bezahlen?

auf Anfrage: Kann man Haustiere mitbringen? / Sind auch Haustiere erlaubt?

Gänsemarkt: An welcher Station muss man aussteigen?

Linie 2: Welche U-Bahn / Welche Linie muss man nehmen? Welche U-Bahn / Welche Linie fährt zum Hostel?

39–54€: Wie teuer ist die Übernachtung? Wie viel kostet eine Nacht pro Person?

8a

Aber er lässt die/seine Haare schneiden.
Herr Mair putzt das/sein Auto selbst.
Aber er lässt es / das/sein Auto reparieren.
Die Chefin in der Firma schreibt SMS selbst. Aber sie lässt längere E-Mails schreiben.

9a

2. Beim Abendessen konnten wir uns verwöhnen lassen. 3. Für Freitag haben wir ein Programm organisieren lassen. 4. Am Samstag haben wir uns im Beauty-Salon verwöhnen lassen. 5. Am Sonntag haben wir uns abholen lassen.

9b

Lösungsmuster:
... habe ich eine freundliche Antwort bekommen. Ich bin mit dem Zug angereist und habe mich am Bahnhof abholen lassen. Das Zimmer war groß und sauber, das Personal sehr freundlich. Ich habe mich richtig verwöhnen lassen! Es war nicht billig, aber die Qualität hat gestimmt / stimmt.

10

1. Grenze, 2. Visum, 3. Botschaft, 4. Konsulat, 5. Zoll

11a

1. n, 2. ng, 3. nk, 4. ng, 5. n, 6. ng

11b

1. dann, 2. schwanger, 3. Banken, 4. fangen, 5. nennen, 6. singen

11c

1. Vielen Dank, lieber Frank, für deine Geschenke.
2. Angela beginnt mit ihren Freundinnen zu singen.
3. Frau Münkler aus Singen liest gerne Zeitungen.

4. Anne und Anke sind seit Langem Freundinnen.
5. Inge hat Hunger und bringt einen Schinken.
6. Die kranke Frau Franke trinkt Tee.

12

1. der Fahrgast, 2. das Gepäck, 3. die Vorsicht, 4. das Bordrestaurant

13

Lösungsmuster:
... In Köln hat sie den Zug nach Hamburg genommen. Aber der Zug ist mit 20 Minuten Verspätung angekommen. Liz hat den Anschluss in Hamburg verpasst. Sie hat eine SMS von Sara bekommen. Sara hat nur „Überraschung!“ geschrieben. Liz hat sofort Sara angerufen und gefragt, was die Überraschung ist. Sara hat ihr gesagt, dass sie Karten für ein Konzert hat. Liz hat gesagt, dass sie erst eine Stunde später ankommt. Liz musste dann mit dem Taxi direkt zum Konzert fahren. Sie hat es gerade noch rechtzeitig geschafft.

14

1f, 2c, 3a

Wortbildung

A

beim Fliegen, Zum Erholen; beim Campen, das Kochen, das Grillen

B

2. beim Schwimmen, 3. dem Schwimmen, 4. beim Kochen, 5. das Kochen, das Abwaschen

R1

Lösungsmuster:

1. ..., im Urlaub viel zu unternehmen?
2. ..., einfach ein paar Wochen zu faulenz?
3. ..., im Urlaub Städte zu besichtigen?
4. ..., auch eine Zeit lang zu arbeiten?

R2

1. wollten uns verwöhnen lassen
2. konnten den Wellness-Bereich nicht benutzen
3. haben ... einen Ausflug organisieren lassen

R3

Lösungsmuster:

Ich wollte ein Konzert besuchen und bin deshalb mit dem Zug nach Berlin gefahren. Aber ich habe das Ticket zu Hause vergessen. Ich habe einen Freund angerufen. Er hat dann das Ticket gescannt und mir gemailt. Beim Ticketservice in Berlin habe ich das Problem erklärt. Ich konnte das Konzert besuchen. Es war ein schöner Abend.

Kapitel 2: Alles neu!

1a

1. der/das Tablet, 2. die Kaffeemaschine, 3. der DVD-Recorder, 4. das Smartphone, 5. der Türöffner, 6. der/das Laptop, 7. das Navi, 8. der Zahlencode

2

1. anrufen, 2. telefoniere, schicke, 3. spiele, 4. fotografiere, zeigen, 5. lese, 6. mache, 7. surfen, suchen

3

Lösungsmuster:

2. An deiner Stelle würde ich ein neues Handy kaufen.
3. Du solltest weniger telefonieren.
4. Du solltest dir die Passwörter immer notieren.
5. Du könntest dir den Laptop von deinem Bruder leihen.
6. An deiner Stelle würde ich ihn jetzt aufladen.

4a

Person 1: geht ins Geschäft und lässt sich dort beraten und kauft das Gerät, das der Verkäufer ihm empfiehlt

Person 2: liest Testberichte in Fachzeitschriften und kauft dann das günstigste Gerät

Person 3: sieht sich im Geschäft alle Geräte an und kauft dann spontan das schönste Gerät

Person 4: informiert sich im Internet und hört dann auf den Rat von Freunden

4b

1. weil, 2. Obwohl, 3. weil, 4. obwohl, 5. obwohl, 6. weil, 7. Weil, 8. weil

4c

2. Obwohl ich kein neues Handy brauche, informiere ich mich über neue Angebote.

3. Obwohl ich mit meinem Handy auch fotografieren kann, kaufe ich eine neue Kamera.

4. Obwohl Smartphones sehr praktisch sind, will ich kein teures Smartphone kaufen.

5. Obwohl das Gerät sehr billig ist, kaufe ich es nicht.

4d

Lösungsmuster:

1. Herr Weber telefoniert, obwohl er in der Bibliothek sitzt.

2. Frau Braun arbeitet noch, obwohl es schon spät ist.

3. Dennis spielt am Computer, obwohl er sein Zimmer aufräumen soll.

4. Julian spielt mit ihrem Handy, obwohl das in der Schule verboten ist.

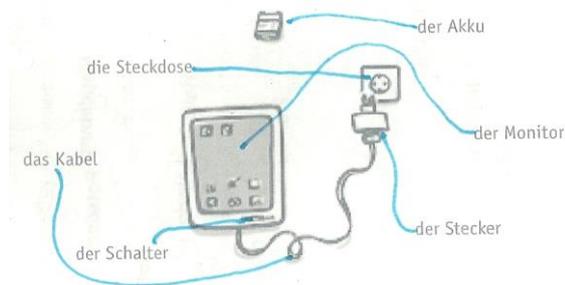
4e

1. obwohl, 2. trotzdem, 3. weil, 4. obwohl, 5. Deshalb

4f

1. weil, 2. trotzdem, 3. deshalb, 4. weil,
5. Obwohl, 6. trotzdem, 7. obwohl,
8. obwohl, 9. denn

5a



5b

6 – 10 – 5 – 9 – 3 – 4 – 2 – 8 – 7 – 1

6a

- Dialog 1: Verkäufer ☹ Kunde ☺
 Dialog 2: Verkäufer ☺ Kunde ☹
 Dialog 3: Verkäufer ☺ Kunde ☹
 Dialog 4: Verkäufer ☹ Kunde ☺

7a

anschalten, anschließen, einsetzen,
 kontrollieren, laden, umtauschen,
 wechseln

7b

Kunde: 1, 2, 8, 10 ((in Korr. prüfen))
 Verkäufer: 3, 4, 5, 6, 7, 9

7c

Lösungsmuster:

Sehr geehrte Damen und Herren,

leider muss ich mit einer Reklamation an Sie wenden. Vor 3 Monaten habe ich im Internet einen Fernseher von ihrer Firma gekauft, und zwar das Modell „Lucchs B13T digital“. Leider funktioniert er jetzt nicht mehr: Der Monitor bleibt dunkel, obwohl ich das Gerät normal angeschlossen und angestellt habe. Ich habe noch Garantie und möchte Sie bitten, dass Sie den Fernseher reparieren oder mir

ein neues Gerät schicken. Gerne schicke ich Ihnen eine Kopie von meiner Quittung.

Ich bin tagsüber erreichbar unter der Handynummer ... oder unter der oben angegebenen E-Mail-Adresse.

Mit freundlichen Grüßen

8a

1E, 2C, 3B, 4A, 5D

8b

Lösungsmuster:

2. Ich habe früher immer in Altbauten gewohnt, aber jetzt ziehe ich in einen Neubau.
3. Die Haustür kannst du mit dieser Taste öffnen.
4. Weißt du, ob wir eine Nachricht bekommen haben?
5. Wenn man so wenig Geld hat wie ich, muss man einfach auf die Kosten achten.

8c

2. Ich mag die Form des Sofas.
3. Mir gefällt die Farbe der Wände.
4. Die Größe des Gartens ist perfekt.
5. Die Form der Küche ist ideal.
6. Die Atmosphäre des Wohnzimmers ist angenehm.

9a

Genitiv			
des	dieses	eines	meines
des	dieses	eines	meines
der	dieser	einer	meiner
der	dieser	----	meiner

9b

1. einer, 2. meiner, 3. seines,
4. meines, 5. eines

9c

2. Wessen Kamera ist das?
3. Wessen Laptop ist das?

10a

freak2015: wegen Benno K.: Trotz
SusanC: wegen

10b

2. der guten Lage, 3. der modernen
Technik, 4. der hohen Energiepreise,

5. unserer großen Familie, 6. der
hohen Miete

10c

Spülmaschine: Franz
Kopfhörer: Linda
Auto zum Fliegen: Marco

Marco: Freundin wohnt weit weg,
sehen sich nur am Wochenende,
immer Stau, mit dem Auto, das fliegt,
könnten sie sich jeden Tag sehen
Franz: Geschirr ein- und ausräumen
und in den Schrank stellen ist nervig
und langweilig, Zeit für andere Dinge
Linda: Französisch lernen ist für sie
schwierig, müsste dann nicht mehr
Grammatik lernen, könnte ins Kino
gehen

11a

2. Die Anzeige gefällt mir am
wenigsten. 3. Ich mag bei dieser
Werbung das Foto nicht. 4. Diese
Anzeige mag ich am liebsten, weil der
Text frech ist. 5. Ich finde die Idee bei
dieser Werbung witzig.

12

1. gut, 2. einfach, 3. gesund,
4. sportlich, 5. lustig,
6. modern/modisch, 7. günstig/billig,
8. interessant, 9. neu/jung, 10. schnell,
11. sicher/ungefährlich,
12. toll/wunderbar/fantastisch/super

13

Lösungsmuster für Notizen:

- Werbung → überall =>
- schwer, Kinder zu schützen

- Kinder im ø 2 Std. täglich vor dem
Fernseher = 900 Spots/Monat =>
- Kinder = Experten für Werbung
- Kinder sind Zielgruppe für
Werbeindustrie
- Helden aus Kindersendungen in
der Werbung!
- Ziel: Kaufverhalten der Eltern
beeinflussen

Wortbildung

A

1. Besucher, 2. Käufer, 3. Fahrerin,
4. Leserinnen

B

1. Berater, 2. Schwimmerin, 3. Läufer,
4. Verkäuferin

R2

Lösungsmuster:

1. ..., weil ich krank bin. 2. ... des
schlechten Wetters ... 3. ...er die
Prüfung bestanden hat. 4. ... des
günstigen Preises ...

R3

1D, 2E, 3B, 4A, 5C

Kapitel 3: Wendepunkte

1a

1. Arbeitsbedingungen, Fabriken,
Arbeitszeiten, 2. Kindererziehung,
Freiheit, Unterricht, Disziplin,
3. Großfamilie, berufstätig,
4. alleinerziehend

1b

A3, B2, C1, D4

3a

Beruf: die Stelle kündigen, arbeitslos
werden, Steuern zahlen müssen, in
Rente gehen, eine Fortbildung
machen, mehr Gehalt bekommen,
Karriere machen, sich selbstständig

machen, nur noch Teilzeit arbeiten,
eine Arbeiterlaubnis bekommen
Familie: heiraten, ins Altersheim
ziehen, ein Kind bekommen, getrennt
leben, der Tod eines Familienmitglieds,
die Scheidung, einen Angehörigen
pflegen

Gesundheit: krank werden, sich wieder
erholen, die Schwangerschaft, eine
Therapie machen, einen Unfall haben,
süchtig nach einer Droge werden,
sterben, zum Nichtraucher werden

3b

2. übernehmen, 3. stürzen,
4. bekommen, 5. sitzen, 6. verkaufen,
7. vermitteln, 8. beginnen

3c

1. falsch, 2. falsch, 3. richtig, 4. falsch,
5. richtig

4a

2. ist ... passiert, 3. habe ... gewohnt,
4. habe ... bekommen, 5. habe ...
gemacht, 6. habe... geerbt, 7. haben
... renoviert, 8. haben ... geholfen,
9. bin ... umgezogen, 10. hat ...
besucht

4b

1. hatte, 2. war, konnte,
3. wollte/konnte, wollte, 4. musste;
5. hatte, war, 6. wollten,
7. musste/wollte,
8. musste/konnte/wollte,
9. sollten/durften, sollten

4c

anbieten – bot ... an, wollen – wollte,
arbeiten – arbeitete, kündigen –
kündigte, treffen – traf, beginnen –
began, besuchen – besuchte, bleiben
– blieb, buchen – buchte, fliegen – flog,
fahren – fuhr

2. wollte, 3. begann, 4. arbeitete,
5. kündigte, 6. buchte, 7. flog,
8. besuchte, 9. fuhr, 10. blieb, 11. traf,
12. bot ... an

4d

regelmäßige Verben:

arbeiten – arbeitete – hat gearbeitet
besuchen – besuchte – hat besucht

buchen – buchte – hat gebucht
folgen – folgte – ist gefolgt
kündigen – kündigte – hat gekündigt
wollen – wollte – hat gewollt

unregelmäßige Verben:

anbieten – bot an – hat angeboten
beginnen – begann – hat begonnen
bleiben – blieb – ist geblieben
sich entscheiden – entschied sich – hat
sich entschieden
fahren – fuhr – ist gefahren
fliegen – flog – ist geflogen
geben – gab – hat gegeben
gehen – ging – ist gegangen
gewinnen – gewann – hat gewonnen
sein – war – ist gewesen
stehen – stand – hat gestanden
treffen – traf – hat getroffen
werden – wurde – ist geworden

4e

Lösungsmuster:

Heike Makatsch kam am 13. August
1971 in Düsseldorf zur Welt. Nach der
Schule studierte sie zuerst vier
Semester Politik und begann dann
eine Fernsehkarriere als Moderatorin
beim Musiksender VIVA. Das war
1993. Ab 1996 arbeitete sie als
Schauspielerin und lebte für acht Jahre
in London. Sie war die Freundin von
Daniel Craig. Im Jahr 2004 kam sie
nach Deutschland zurück und lernte
den Musiker Max Schröder kennen.
Später bekamen sie zwei Kinder.
Heute lebt sie mit Max Schröder und
den Kindern in Berlin.

6b

1. Zeile 5, 2. Zeile 8/9, 3. Zeile 13,
4. 11/12, 5. Zeile 11, 6. Zeile 13

6c

1. Vor acht Jahren, 2. während ihrer
Studienzeit, 3. Nach seinem Studium,
4. Vor ihrem Umzug nach Italien,
5. Während der Arbeit, 6. Nach ihrer
Hochzeit, 7. während eines Urlaubs

7a

1C, 2D, 3B, 4E, 5G, 6A, 7F

7b

1b ... ich normalerweise gern ins Büro
gehe.

2a Meine kleine Schwester ist so
verliebt, dass sie nicht mehr klar
denken kann. / ... ist verliebt, sodass
sie nicht mehr ...

2b Ihr Freund wohnt so weit weg, dass
sie sich nicht oft treffen können. / ...
wohnt weit weg, sodass sie sich ...

3a Mein Kollege hat in seiner Heimat
keine Arbeit gefunden, sodass er in ein
anderes Land gezogen ist.

3b Dort hat er seine große Liebe
getroffen, sodass er nicht mehr zurück
will.

7c

1. deswegen, 2. aber, 3. aber,
4. trotzdem, 5. denn, 6. deshalb,
7. darum

8a

5 – 2 – 4 – 3 – 8 – 7 – 1 – 6

8b

2. ihre deine, 3. ~~es mir genauso~~
~~gegangen ist~~ es ist mir genauso
gegangen 4. zu nach, 5. ~~habe~~ hatte,
6. ~~habe ich ich habe~~, 7. ~~finden~~
gefunden, 8. ~~haben wir ... gesprochen~~
wir ... gesprochen haben, 9. ~~mich~~ mir

10a

die Geschichte, die Freiheit, die Mauer,
das Ereignis, die Demokratie, die
Feier, die Situation, die Stimmung, die
Grenze, die Wahl

10b

1. Geschichte, 2. Grenze, Situation,
3. Mauer, Stimmung, 4. Demokratie,
Freiheit

11a

3. Oktober → deutscher
Nationalfeiertag

9. November → Mauer ist gefallen

3. Oktober 1990 → offizielle
Wiedervereinigung

Vorher: Deutschland 45 Jahre geteilt,
Familien + Freunde getrennt
offizielle Feier – Wo? Jedes Jahr in
einem anderen Bundesland
(Hauptstadt)

Was passiert auf der Feier? Reden,
Konzerte, Theater, Kinderfest

Wortbildung

A

2. die Handynummer, 3. die
Wurstfabrik, 4. der Autofahrer, 5. die
Wandfarbe, 6. die Radiowerbung, 7.
der Plastikbecher, 8. die
Produktbeschreibung

R2

Lösungsmuster:

1. ..., sodass er leicht eine Arbeit
findet. 2. ..., deshalb ist sie oft traurig.
3. ..., darum muss er sparen. 4. ...,
dass man immer friert.

R3

1. falsch, 2. falsch, 3. richtig, 4. richtig,
5. falsch

Kapitel 4: Arbeitswelt

1a

1F, 2E, 3B, 4A, 5D, 6C

2a

Briefträgerin: körperlich anstrengend,
Kontakt mit Menschen, früh aufstehen,
nachmittags frei

Kellnerin: körperlich anstrengend,
Kontakt mit Menschen, das Trinkgeld,
keine geregelte Arbeitszeit,

Chemikerin: das Labor, ein gutes
Gehalt, das Studium, die Technik

Mechatronikerin: körperlich
anstrengend, die Technik, das Metall,
schmutzig

3

Wo? eigene Praxis, Hausbesuche
Arbeitszeit: 8-17 Uhr, manchmal am
Wochenende

Was macht man? Patienten
untersuchen, Medikamente geben,
Patienten beraten

Welche Eigenschaften? Geduld,
Freundlichkeit

4a

1. müsste, 2. würde, 3. müssten,
4. wären; 5. dürfte, 6. könntest,
7. könnten, 8. müssten, 9. wäre,
10. müsste

4b

1. falsch, 2. richtig, 3. falsch, 4. falsch,
5. richtig, 6. falsch

4c

1c, 2b, 3b

5a

höfliche Bitte: 4

Wunsch: 3

Vorschlag: 5

irreale Bedingung: 2, 6

5b

2. Die Reparatur hat lange gedauert,
obwohl wir gleich die Techniker
gerufen haben.

3. Unsere Chefin hat uns freigegeben,
damit wir die Techniker nicht stören.

4. Heute funktioniert wieder alles, weil
die Techniker den Fehler gefunden
haben.

5. Obwohl wir heute mehr arbeiten
mussten, haben wir die freien Stunden
gestern genossen.

5c

1e, 2c, 3d, 4a, 5f, 6b

5d

Lösungsmuster:

1. ..., wäre er jetzt auf einer Insel.

2. Wenn Maria nicht im Stau stehen
würde, würde sie sich zu Hause
entspannen.

3. Wenn Cem nicht auf die Kinder
aufpassen müsste, würde er mit
Freunden Ski fahren.

4. Wenn Judith nicht krank wäre, wäre
sie jetzt mit einer Freundin in Paris.

6

Ergänzungen sind Lösungsmuster:

1. ~~putzen~~, waschen 2. ~~Kunde~~, Bäcker

3. ~~Gehalt~~, Kamm 4. ~~Fernseher~~, Stift

5. ~~Jacke~~ Dose

7a

1. falsch, 2. falsch, 3. richtig, 4. richtig,
5. richtig, 6. falsch, 7. falsch

7b

1. Verzeihen Sie bitte. / Ach, schon
gut. / Das ist mir wirklich peinlich. / Das
kann doch jedem mal passieren.

2. das tut mir sehr leid. / 3. Das ist
doch nicht so schlimm. 4. es war
wirklich keine Absicht.

8a

1. Arbeits|zeit, 2. selbst|ständig,
3. Fremd|sprache, 4. Kunst|studium,
5. Arzt|termin, 6. Sitz|platz

10a

1. an, 2. mit, 3. über, 4. über, 5. über,
6. für, 7. an, 8. um

10b

1a, 2b, 3b, 4a

10c

2. an ihn, 3. für dich, 4. darauf,
5. darüber, 6. darauf

11a

2. ... darüber gesprochen, dass das
Fest im letzten Jahr lustig war.
3. ... darauf an, dass das Projekt ein
Erfolg wird.
4. ... dafür entschieden, dass ich mit
dem Chef über das Problem spreche.
5. ... darauf, dass der Chef einen
freien Termin hat.

12

1. Teilzeit, 2. Gehalt, Arbeits-
bedingungen, 3. arbeitslos, Stelle,
4. Arbeitskollegen, 5.
Personalabteilung, 6. Beamte,
7. Arbeitserlaubnis, 8. berufstätig

13

Lösungsmuster:

2. Ich habe gelesen, dass Sie einen
Assistent suchen. Ist das noch aktuell?
3. Ich war schon drei Jahre als
Assistent tätig. / Ich habe schon drei
Jahre Berufserfahrung als Assistent.
4. Können Sie mir auch sagen, wann
der Arbeitsbeginn ist? / ab wann die
Stelle frei ist? 5. Das passt gut. Um
welche Uhrzeit denn? 6. Gern.
Könnten Sie mir Ihre Mailadresse
geben? 7. Vielen Dank und bis
Montag. Auf Wiederhören.

14

Begrüßung: 3; *Fragen an den
Kandidaten:* 4; *Fragen des Kandidaten:*
1; *Verabschiedung:* 2

Wortbildung

A

Nomen: der Körper, die Bewerbung,
die Arbeit, der Computer, die Reise

Verb: parken, schwimmen

Adjektiv: hoch, klein, alt

B

Lösungsmuster:

Bewerbungs-: -unterlagen, -schreiben,

-gespräch *Arbeits-:* -zeit, -stelle, -

bedingungen, -kollegin, -weise, -kraft

Reise-: -pass, -büro, -tasche, -bericht

Computer-: -stimme, -kurs, -zeitschrift

R2

1. Das macht doch nichts. 2. Das kann
doch mal passieren. 3. So schlimm ist
das nicht.

Kapitel 5: Umweltfreundlich?

1a

1. Umwelt, 2. Recycling, 3. Müll,
4. sparen, 5. Verpackung,
6. Lebensmittel

1b

Artikelangaben:

das Benzin, die Bettdecke, das Bio-
Fleisch, die Bluse, die Büchse Bier, die
elektrische Eisenbahn, der Essig, der
Fotoapparat, der Fisch, die Früchte
(Plural; Singular = die Frucht), das
Geschirr, das Hackfleisch, der Hut, die
Jeans, die Karotten (Plural; Singular =
die Karotte), die Kerze, die Kleidung,
die Lampe, das Mineralwasser, das
Motoröl, das Papier, die Seife, der
Schmuck, das Shampoo, der
Stadtplan, die Vase, die Wurst, die
Zahnbürste, die Zahncreme, die
Zeitschrift

2b

Lösungsmuster:

1. Es hat mich sehr überrascht, dass man in Deutschland fast 60kg Fleisch pro Jahr isst.
2. Ich habe noch nie davon gehört, dass ein Deutscher täglich 4000 Liter Wasser verbraucht.
3. Für mich war ganz neu, dass jeder zweite Deutsche ein Auto hat.
4. Ich habe nicht gewusst, dass die Müllproduktion in Deutschland seit Jahren konstant (geblieben) ist.

4a

Grundform: moderne, lang, aktuelle, schlechtes, kurze, viele, neues
Komparativ: öfter, ältere, billiger, schneller
Superlativ: am meisten, am ärgerlichsten

4b

oft – öfter – am öftesten
modern – moderner – am modernsten
lang – länger – am längsten
alt – älter – am ältesten
aktuell – aktueller – am aktuellsten
schlecht – schlechter – am schlechtesten
kurz – kürzer – am kürzesten
viel – mehr – am meisten
billig – billiger – am billigsten
schnell – schneller – am schnellsten
neu – neuer – am neu(e)sten
ärgerlich – ärgerlicher – am ärgerlichsten

4c

Lösungsmuster:

Grundform + so ... wie: Dieses Radio ist so teuer wie ein neues Handy. Bist du mit dem Lesen auch schon so weit wie ich? Nichts ist so langweilig wie das Warten auf den Bus. Er macht nicht so viele Fehler wie ich.

Komparativ + als: Der neue Kühlschrank ist leiser als der alte. Mein Fahrrad fährt besser als dein Fahrrad.

Mama fährt schneller als Papa. Der neue Chef ist angenehmer als Herr Mahlbeck.

4d

1. da, 2. deshalb/aus diesem Grund, 3. deshalb/aus diesem Grund

4e

1. weil man dann weniger Wasser verbraucht. 2. deshalb sollte man lieber duschen. 3. da dafür alle bezahlen müssen., 4. aus diesem Grund sollte man Strom sparen.

5a

Jens: nein; Maria: ja; Peter: nein; Lucas: ja, Susan: nein, Anita: ja

5c

2. beste, 3. weniger, 4. normale, 5. moderne, 6. teurer, 7. notwendig, 8. kälter, 9. warm, 10. wenig

6a

1. billigsten, 2. teuersten, 3. frischere, 4. mehr, 5. praktischste, 6. schnellere

6b

1. besseres, 2. umweltfreundlicheren, 3. Ältere, 4. sparsamere, 5. moderneres

6d

1. Fabian, 2. Miriam, 3. Fabian, 4. Claudia, 5. Miriam, 6. Claudia

7a

Lösungsmuster:

1. Ich stehe auf dem Standpunkt, dass höhere Benzinpreise nötig sind.
2. Ich bin davon überzeugt, dass man weniger Verpackung verwenden sollte.
3. Ich bin der Meinung, dass neue Gesetze nicht helfen können.
4. Meiner Meinung nach muss es keine Strafen für hohen Stromverbrauch geben.

8a

Umschlag – Geldschein – Zeitung –
Quittung – Buch – Ticket
Lösungswort: Briefmarke

8b

2. aus Gold, 3. aus Wolle, 4. aus
Metall, 5. aus Plastik, 6. aus Stoff,
7. aus Stein, 8. aus Leder

8c

1a, 2a, 3b, 4a

9a

maskuline Substantive auf -e: Experte,
Franzose, Löwe, Türke, Name, Kunde,
Grieche
Personen, Berufe, Tiere: Bär, Nachbar,
Herr, Mensch, Professor
Internationalismen: Polizist, Student,
Fotograf, Artist, Journalist, Komponist

9b

1. Komponisten, 2. Löwe, Bären,
3. Fotografen, 4. Chinesen, 5. Namen,
6. Kunde, 7. Nachbarn, 8. Menschen

11a

Lösungsmuster:
Bild 1: die Sonne scheint, heiß,
trocken, sonnig
Bild 2: es blitzt, es regnet, das
Gewitter, neblig, regnerisch, windig
Bild 3: es schneit, kalt, der Schnee,
wolkig

12

Lösungsmuster:
die Sprache: das Gespräch,
besprechen, sprachlos, der Sprecher,
die Sprecherin
der Sport: (un)sportlich, der Sportler,
die Sportlerin
die Reise: reisen, abreisen, bereisen,
einreisen, der/die Reisende

13

1. Wald aufräumen

2. Naturwanderung mit Kindern
3. Krötenwanderung
4. Guerilla Gardening

Wortbildung

A

2. begegnen, 3. erinnern, 4. handeln,
5. untersuchen, 6. formulieren,
7. lösen, 8. begrüßen

B

Zeitung, Quittung

R1

Person 1: dafür, Person 2: dagegen,
Person 3: dafür, Person 4: dagegen

R2

Lösungsmuster:

1. Duschen ist besser als Baden, weil
man weniger Wasser verbraucht.
2. Ein E-Book ist besser als ein Buch,
wenn man viel liest.
3. Die Plastiktüte ist besser als die
Papiertüte, weil man sie mehrmals
benutzen kann.
4. Die Geschirrspülmaschine ist
umweltfreundlicher, weil sie weniger
Wasser braucht.

Kapitel 6: Blick nach vorn

1a

1. Spruch, 2. Sternzeichen,
3. vorhersagen (voraussagen),
4. blicken, 5. Horoskop, 6. Schicksal,
7. deuten, 8. Handlinien

Lösungswort: Prognosen

1b

- 21.1. – 19.2. Wassermann
- 20.2. – 20.3. Fisch
- 21.3. – 20.4. Widder
- 21.4. – 20.5. Stier
- 21.5. – 21.6. Zwilling
- 22.6. – 22.7. Krebs
- 23.7. – 23.8. Löwe
- 24.8. – 23.9. Jungfrau

24.9. – 23.10. Waage
24.10.– 22.11. Skorpion
23.11.– 21.12. Schütze
22.12. – 20.1. Steinbock

2a

2. Zukunft, 3. Monat, 4. Daten,
5. Zeitung, 6. bedeuten; 7. Geld,
8. unterhalten, 9. Unsinn, 10. Sterne;
11. glauben, 12. Glückskekse,
13. erkennt, 14. Gespräch,
15. verstanden, 16. Probleme

2b

Liebe, Karriere, Gesundheit, Familie

3a

2. Wirst ... aufstehen, 3. wird ...
verbringen, 4. werden ... unternehmen,
5. Werdet ... verändern, 6. werden ...
vergessen

3b

Lösungsmuster:

1. ... nicht mehr so lang arbeiten. / In
Zukunft werde ich früher Schluss
machen. 2. Ich werde (in der nächsten
Zeit) nicht mehr so viel fernsehen. / Ich
werde (in der nächsten Zeit) aktiver
sein. 3. Ich werde immer gleich
aufräumen. / Ich werde nicht mehr so
viel Unordnung machen. 4. Ich werde
nicht mehr so lange in der Sonne
liegen. / Ich werde nächstes Mal den
Schirm/Sonnencreme benutzen. 5. Ich
werde nie mehr so viele Sachen
mitnehmen. / Ich werde das nächste
Mal weniger einpacken.

4

Lösungsmuster:

2. Ich möchte viel gute Musik hören.
3. Ich will nur noch guten Tee trinken.
4. Ich habe vor, viele spannende
Bücher zu lesen.
5. In der nächsten Zeit will ich kreative
Ideen ausprobieren.
6. Morgen beginne ich, lange
Spaziergänge zu machen.

7. Ich habe mir vorgenommen, viel zu
lachen.

8. Ich wünsche mir in Zukunft viele
schöne Träume.

5a

1. der, 2. dem, 3. denen, 4. dem,
5. der, 6. denen, 7. dem

5b

2. ..., der sie das neue Telefon
erklären will. 3. ..., denen sie Bilder
vom Urlaub zeigen wird. 4. ..., der sie
den neuen Computer anschließen
wird. 5. ..., denen sie Blumen
mitbringen will. 6. ..., denen sie zwei
DVDs schenken will. 7. ... dem sie
seinen Lieblingskuchen backen will.

6a

2. repräsentieren, 3. berufstätig,
4. Ganztagschule, 5. Bevölkerung,
6. Herausforderung, 7. Bedürfnisse,
8. Wohnformen

6b

1b, 2c, 3c, 4b, 5a

7a

1. A ihr, B sie
2. A ihm, B ihm
3. A ihnen, B sie

7b

1. B ..., für die ich morgen koche.
2. A ..., bei dem ich gestern Abend
war. B ..., mit dem ich mich gut
unterhalten habe.
3. A ..., bei denen ich heute
eingeladen bin. B ..., für die ich einen
Kuchen gebacken habe.

7c

1. in den, 2. auf seinen, 3. über sein,
4. auf ihre, 5. vor ihrer, 6. in ihrem,
7. auf seinen

7d

1. den, 2. den, 3. das, 4. die, 5. der, 6. dem, 7. den

7e

1. B: Präposition + Akkusativ
C: Nominativ
D: Akkusativ
2. A: Präposition + Akkusativ
B: Präposition + Dativ
C: Dativ
D: Akkusativ

7f

1. B ..., in das ich bald einziehe.
C ..., das fast 100 Jahre alt ist.
D ..., das ich echt schön finde.
2. A ..., auf die ich gewartet habe.
B ..., mit der ich shoppen gehe.
C ..., der ich 100 Euro geliehen habe.
D ..., die ich schon sehr lange kenne.

8a, b

– (einfach unterstrichen) = langer Vokal
= (doppelt unterstrichen) = kurzer Vokal

1. a) ich lasse, b) ich ließ
2. a) sie vergessen, b) sie vergeßen
3. a) wir aßen, b) wir essen
4. a) er schließt, b) er schlöss
5. a) sie goss, b) sie giießt
6. a) sie reißen, b) sie rissen

8c

1. Schloss, hässlicher; 2. saß, Sessel, ließ, süße; 3. wusste, dass, hassten

9a

1. b, c, e, f; 2. b, c, d, f

9b

Lösungsmuster:

an Iris: ... Sie müssen ja nicht immer die Beste sein. Aber nutzen Sie Ihre Chancen und machen Sie sich nicht klein!

an Simon: Bleiben Sie realistisch! Sie müssen nicht immer alles gewinnen! Sie sollten ruhig auch einmal vorsichtig

sein! Warten Sie erst einmal und überlegen Sie gut.

10a

Text A

Wortbildung

A

zufrieden – die Zufriedenheit
aufmerksam – die Aufmerksamkeit
sicher – die Sicherheit
schön – die Schönheit
wirklich – die Wirklichkeit
fähig – die Fähigkeit

B

2. Pünktlichkeit, 3. Krankheit, 4. Höflichkeit, 5. Wahrheit, 6. Freiheit

R2

Lösungsmuster:

Ich habe vor, meine Verwandten öfter zu treffen. Im nächsten Jahr werde ich einige Zeit im Ausland verbringen. Ich will nicht mehr so lange in der Firma bleiben.

R3

..., mit der ich über alles rede. ..., dem ich schon viele Mails geschickt habe. ..., von denen ich schon viel erzählt habe.